

Demnächst erscheint:

Jiskor

Ein Buch des Gedenkens
an gefallene Wächter und
Arbeiter im Lande Israel

Mit einem Geleitwort

von

Martin Buber

Etwa 13 Bogen stark, neun Bildnisse. Buch-
ausstattung von E. R. Weiss.

Mit den Worten „Jiskor“: „Es gedenke“
beginnt die Reihe der Gebete um das Seelen-
heil der Verstorbenen, die gläubige Juden
viermal im Jahre verrichten.

Die meisten, derer hier gedacht wird,
waren Arbeiter und Schomrim, d. h. Wächter
und Mitglieder der jüdischen Wächtergenossen-
schaft „Haschomer“, die die Aufgabe hatte,
jüdische Siedelungen in Palästina gegen Über-
fälle der räubernden Beduinen zu schützen,
und die die bis dahin übliche arabische Wacht
in den jüdischen Kolonien ersetzte. Die drei-
zehn Lebensbeschreibungen erzählen von
Abenteuern und blutigen Kämpfen, aber auch
vom stillen Heldentum treuer Hingabe und
freudiger Arbeit.



Geb. M. 6.50 ord., M. 4.90 no., M. 4.55 bar.
Partie 9/8. Einband des Freiexemplars
wird mit M. 1.50 berechnet.



Jüdischer Verlag, Berlin

Demnächst erscheint:

George Eliot: Daniel Deronda

Nach der Übersetzung aus dem Eng-
lischen von Adolf Strodsmann, gekürzt
u. herausgeb. von Alexander Eliasberg.

Mehr als 400 Seiten. Ausstattung v. E. R. Weiss.

Daniel Deronda ist neben den grossen Romanen
von Disraeli-Beaconsfield wohl das bedeutendste
literarische Dokument jener aus tiefer Frömmigkeit
und inniger Verbundenheit mit dem Geiste der Bibel
fliessenden Liebe zu Palästina und der Ehrfurcht vor
der Geschichte des jüdischen Volkes, die bedeutenden
Kreisen des englischen Volkes seit jeher eigen war.

Die christliche Verfasserin, mit dem richtigen
Namen Mary-Ann Evans (1819—1890), gehörte zu
den ersten und gelesensten Schriftstellerinnen Englands.
Sie hatte gute Kenntnisse der jüdischen Geschichte
und verstand auch Hebräisch. Die jüdische Idee des
Buches vertritt Mardochai Cohen, ein Visionär, ein
Enkel der Propheten, einer, der die Sehnsucht nach
dem Messias, die so alt ist wie die Verbannung des
jüdischen Volkes aus seinem Lande, in nie erkaltender
Glut täglich, stündlich im Herzen trägt. Ein todkranker,
noch junger Mann, ein letzter seiner Art, wartet er seit
Jahren auf den Einen, der seine Ideen verwirklichen
soll. Diesen Mann sieht er nun in Daniel Deronda
und segnet ihn mit sterbender Hand, auf dass ihm
das grosse Werk der Volksbefreiung gelinge. Kurz
nach dem Tode des Meisters, und damit bricht das
Buch ab, übersiedelt Deronda mit seinem jungen
Weibe Mira nach Palästina.



Preis: M. 8.50 ord., M. 6.35 no., M. 5.95 bar.
Partie 9/8. Einband des Freiexemplars wird
mit M. 1.50 berechnet.



Jüdischer Verlag, Berlin